

KAB Zeitlarn - Besuch beim Bayer. Rundfunk (BR) Studio Ostbayern

Ein einfaches, eher unauffälliges Treppenhaus führt hinauf in die 2. Etage zum Besprechungszimmer. Die ersten Blicke in die Nutzräume sagen, hier wird Rundfunk pur gemacht.

Der Leiter des BR-Regionalstudios für Niederbayern und die Oberpfalz, Herr Gerhard Schiechel erläutert die Organisation und Abläufe des Studiobetriebs.

Das BR-Regionalstudio ist Arbeitgeber für etwa 30 Redakteure, Reporter, Techniker bzw. Ingenieure, Verwaltung und andere, deren Herausforderung es ist wichtige und aktuelle Nachrichten /Themen, insbesondere aus Niederbayern und der Oberpfalz zusammenzufassen und über den Äther zu bringen. Der Sendebetrieb erfolgt in der Woche an sieben Tagen 24 Stunden lang. In bestimmten Zeiten wird direkt aus dem Studio Regensburg gesendet.

In Artikel 5 Grundgesetz ist die Pressefreiheit geregelt. Journalist kann jeder machen; der Titel ist nicht geschützt. Auch eine Zeitung kann jeder Bürger ohne jegliche Genehmigung herausgeben. Das Impressum muss aber enthalten sein.

Herr Schiechel zeigte uns seinen Presseausweis. Nur 3 Organisationen stellen Presseausweise aus: Bayer. Journalistenverband, Gewerkschaften und der Bund der Deutschen Zeitungen.



Dann war es soweit. Die Sendezeit begann. Herr Uli Scherr führte in den Senderaum. Die neuesten Nachrichten werden nach Niederbayern und in die Oberpfalz gesendet. Ein Sprecher, akustisch abgeschottet in der Sprecherkabine, ein Mann vor dem Mischpult und der Redakteur senden. Das Sendegebiet entspricht einer Größe des Landes Rheinland/Pfalz. Über den

Sendern Brotjacklriegel, Hohe Linie und Hoher Bogen gelangt die Sendung zu uns nach Hause in die Oberpfalz.

Der Bayer. Rundfunk betreibt 5 Regionalsender. Das ganze gehört eigentlich auch uns Besuchern, also der Gesellschaft, denn der Rundfunk ist eine Gesellschaft des Öffentlichen Rechts und untersteht nur dem Rundfunkrat, der wiederum aus vielen Vertretern der Gesellschaft, Vereinen, Kirche, Parteien usw. besteht.

Dank der Herren Schiechel und Scherr haben die Teilnehmer viel Interessantes über die Rundfunktechnik gelernt.

Text: Peter Neugirg